

Kath. Öffentliche Bücherei
Cornelia Weg
53572 Unkel

köb !!!\

Neuerwerb des Monats: Jackie French: „Narmer - Eroberer des Nils“,
Arena Verlag Würzburg, Januar 2008, 280 Seiten

Kategorie: Kinder- und Jugendbuch

Zum Inhalt: Was macht ein junger Prinz im Alten Ägypten eigentlich, um sich die Zeit zu vertreiben? Obwohl versorgt und behütet, findet Narmer keinen Gefallen an Müßiggang und ist viel lieber draußen auf der Jagd. Als jüngster Sohn des Königs Skorpion ist er - obwohl er noch einen älteren Bruder hat - der Thronerbe von Thinis, einer kleinen Stadt wie viele andere am Großen Fluss, dem Nil. Doch er ist zu unbekümmert. Sein eigener Bruder lockt Narmer in eine Falle am Fluss. Nur knapp überlebt er den Angriff eines Krokodils. Doch entstellt und verkrüppelt ist er nicht mehr länger „Der Goldene“. Er verlässt seine Heimatstadt mit einer Karawane in Richtung Punt. Schließlich verschlägt ihn das Schicksal zu den mächtigen Stadtstaaten im Lande Sumer. Auf seinen Reisen wird nicht nur sein Reichtum größer, sondern auch sein Schatz an Fähigkeiten, Erfahrungen und Wissen. Auch mit seinen Behinderungen ist er in der Lage, große Dinge zu vollbringen. Zwar kann er nicht mehr auf die Jagd gehen, aber er wird ein begnadeter Händler, der in seine Heimat zurückkehren wird. Hier kommt die Botschaft des Buches zum Ausdruck, dass nicht Herkunft und Aussehen entscheidend sind, sondern die Fähigkeiten und Taten eines Menschen ihn wertvoll machen.

Empfehlung: Jackie French (1953 in Sydney geb., populäre australische Autorin von über 100 Kinderbüchern) rückt einen recht unerforschten Teil der Geschichte in das Blickfeld junger Leser. Sie beeindruckt mit der Schilderung des damaligen Lebens wie auch von Abenteuern, welchen sich die Menschen früher zu stellen hatten. Der Mix aus historischer Erzählung und Abenteuerroman für Leser ab 12 ist ihr bestens gelungen. Auch das Buch als solches ist etwas Besonderes. Das Cover ist mit erhöhten Hieroglyphen und mit zwei Fabeltieren geprägt, welche auf der Schminkpalette des altägyptischen Königs eingraviert waren. Man kann also ein Stück Geschichte erfüllen.

Rezension: Alfons Keuter